



Ochite mi sini, rokljata sharena

(Blue Eyes and Colorful My Dress | Blau meine Augen, bunt das Kleid)

Regie: Polina Gumiela

Deutschland 2020

55 Minuten, Dokumentarische Form, Farbe

bulgarische Originalversion mit deutscher Einsprache

FSK: keine Angabe

empfohlen ab 6 Jahren

Stuttgarter Erstaufführung



Die dreijährige Zhana spielt mit Federbällen eine Familienszene.

Themen

Alleinsein, Entdecken, Entwicklung, Familie, Freundschaft, Kindheit, Spielen, Stadt, Umwelt

Begleitmaterial Stuttgarter Kinderfilmtage 2021

Autor: Roland Kohm, Kunst + Filmbildung

Zhana: „Willst du, dass wir irgendwo weit weg mit der Katze gehen?“ – „Weit weg – wohin?“ – „Nun, wir können Eis essen gehen, zusammen mit der Katze.“

Kurzbeschreibung

Scheinbar allein erkundet die dreijährige Zhana in einer bulgarischen Wohnsiedlung ihre Umgebung, stets begleitet von einer unauffälligen Kamera. Sie entdeckt interessante Spielplätze, schließt neue Bekanntschaften und setzt sich mit ihrer Umwelt auseinander. Durch die zurückhaltende Beobachtung über mehrere Tage entsteht ein außergewöhnliches Portrait eines Mädchens und über die einfachen Dinge des Alltags, die doch so viel für die Entwicklung eines Kindes ausmachen.

Inhaltsangabe

Der Film schildert mehrere Tage des dreijährigen Mädchens Zhana in der bulgarischen Stadt Plovdiv. Scheinbar unbegleitet von Aufsichtspersonen erkundet das kontaktfreudige Mädchen Orte ihrer näheren Umgebung. An vermutlich fünf Tagen, erkennbar am Wechsel des Kleides des Mädchens, begleitet die Kamera Zhana und hält ihre Tätigkeiten fest. Der erste Spielort ist ein Fußballplatz nach einem Regen. Zhana spielt dort barfuß in den Pfützen und singt dabei. Sie interessiert sich für die Inliner eines älteren Mädchens, und es entspinnt sich ein Gespräch über Geschwister. Das Mädchen wünscht sich eine Schwester, die vielleicht blaue Augen hat. Zhana erklärt, sie habe blaue Augen.

Am nächsten Tag beobachtet sie die Vögel und betastet Graffiti an der Wand. Singend geht sie weiter und trifft auf einen ca. 5-jährigen Jungen, der Auto spielt. Sie unterhalten sich über Verletzungen und zeigen sich ihre Wunden. Gemeinsam ziehen sie durch die Gassen und finden einen toten Vogel, den sie in einem Loch beerdigen. Er zeigt ihr, wo er wohnt.

Dritter Tag, während des Markts: Zhana hilft einem ca. 4-jährigen Mädchen beim Kartonräumen. Die beiden setzen sich an den Melonenstand. Das Mädchen ist verletzt, weil Zhana all ihre Spielzeuge nimmt und ausprobiert. Eine ältere Frau, vermutlich die Großmutter, muss vermitteln, und das Mädchen gibt dann sogar von ihrer Eiskreme an Zhana ab. Diese erkundet noch einen Kleiderstand und sucht sich ein Kleid aus. Die große Auswahl macht sie ganz verzückt.

Mit einem Mädchen im Teenie-Alter kann Zhana am vierten Tag herumstreunende Katzen entdecken. Das Mädchen erklärt ihr, dass die Katze schnurrt und was eine Pfote ist. Zhanas ungestüme Neugierde vertreibt jedoch die Katzen. Zhana schlägt vor, mit der Katze weit weg zu gehen und Eis zu essen. Sie holen sich ein Eis. Zhana begegnet anschließend einer Gruppe ca. zehnjährigen Jungs, die mit Waffen hantieren. Sie will mitmachen, doch die Gruppe verweigert dies, weil es zu gefährlich sei. Mit einem dieser Jungen kann sie fechten. Doch sie ist bald wieder nur Zuschauerin, weil die verbliebenen beiden Jungen lieber gegen sich kämpfen wollen.

Fünfter Tag: Sie geht vergeblich zu der Wohnung des Jungen vom zweiten Tag. Sie wirft mit einem gelben Ball, ihr Ball fällt in einem Hof und sie geht ihn suchen. In einer Garage reiht sie Federbälle auf und benennt sie als ihre Familienmitglieder. Sie entdeckt ein Automatenauto und setzt sich hinein und lässt sich schaukeln. Sie kommt zu einem Mädchen, das Hunde ausführt. So macht Zhana Bekanntschaft mit zwei Hunden. Mit diesem Mädchen macht Zhana noch weitere Spiele auf der Wiese, auch mit den Hunden, doch sie ist noch ein wenig ängstlich bei diesen Tieren. Es wird Abend. Zhana

fährt singend auf einem bunten Plastikroller auf dem Fußballfeld vom ersten Tag. Sie unterhält sich dort mit der Mutter eines Jungen, der Fußball gespielt hat.

Am nächsten Tag trägt Zhana wieder das blaue Kleid vom ersten Tag. Sie betrachtet ihr Spiegelbild in einer Scheibe und phantasiert Märchenhaftes. Sie trifft den Jungen vom Anfang wieder und beide spielen Fangen. Zhana nennt ihn Prinz und führt ihn zum Automatenauto, wo jetzt drei Männer ein Auto reparieren. Die Männer schließen ein Kabel für die beiden an und die zwei können im Truck fahren und im Helikopter fliegen. Die beiden spielen noch eine Weile im Tiefgaragenbereich, bis der Junge gerufen wird. Zhana steht in der Schlusszene allein am Straßenrand, mit einer umgehängten Tasche. Sie kreist tänzerisch um ein Straßenschild und blickt nachdenklich vor sich hin.

Filmkritik und Altersempfehlung

Der Film, gedreht mit einem minimalem Produktionsaufwand, zeichnet mit sparsam eingesetzten ästhetischen Mitteln ein außergewöhnliches Portrait eines Kleinkindes. Obwohl keine dramatischen Ereignisse aufgegriffen werden, gelingt es der Regisseurin mit ihrer Kameraführung den Zuschauer spannungsvoll in Zhanas Außen- und Innenwelt einzuführen. Jeder Tag und jeder Moment bietet darin neue Anreize und kleine Überraschungen. Unkommentiert und ohne Musik schildert die Regisseurin Zhanas Aktionen und Erfahrungen. Viele typisch kindliche Verhaltensformen sind zu beobachten: Singen, Neugierde, Phantasieren, Vergleiche anstellen, Gemeinsamkeiten entdecken, Grenzen überschreiten und Grenzen setzen uvm. Die Dokumentation vermeidet es, das kleine Mädchen zu verniedlichen, sondern nimmt ihre Gedanken, Phantasien und Gefühle als Ausdruck einer werdenden Persönlichkeit.

Die Kamera ist dabei konsequent auf Augenhöhe des Mädchens und bleibt fast durchgehend in der Perspektive der Protagonistin. So kann der Zuschauer hautnah ihre Gedanken und Gefühle erkennen und erleben. Manchmal sehr dicht und emotional und manchmal in Totalen, die Zhana klein und verloren in ihrer Umwelt zeigen. Die Einstellungen sind lange. Selten kommentiert ein Zwischenschnitt die Situation, erklärt etwas genauer oder zeigt parallele Handlungen.

Das Portrait ist zugleich auch eine idealtypische Beschreibung von Kindheit. Die Dichte der einfachen Filmhandlung setzt ein Moment der Poesie frei. Denn subtil geht es um Fragen des Kind- und Menschsein. Vielleicht beginnt der Film darum mit realistischen Kreidezeichnungen der spielenden Zhana, die einigen Szenen des Films entnommen sind. Die Regisseurin verknüpft ihre Aufnahmen mit der Phantasiewelt des Kinderbuchs und will vielleicht darauf verweisen, wie Realität und Phantasie, Einzelfall und Ideal ineinander übergehen.

Kinder ab der ersten Klasse können sich in vielen Szenen wieder entdecken. Obgleich sie schon älter sind als die Hauptfigur bieten sich im Film eine ganze Reihe von Zhanas Spielpartnern an, die für Grundschulkind Identifikationsfigur sein können: Von fünf Jahren bis ca. 14 Jahren sind fast alle Altersstufen vertreten. Die einfache Handlung verlangt ein beobachtendes Schauen und die Bereitschaft, sich auf einen Dokumentarfilm einzulassen. Die Kürze des knapp einstündigen Films kommt den kürzeren Aufmerksamkeitsspannen jüngerer Schülerinnen und Schüler entgegen.

Beschreibung der Hauptfigur

Zhana weist das alterstypische Verhalten eines dreijährigen Kindes auf. Sie ist neugierig und kontaktfreudig, spürt aber, wenn sie vorsichtig sein muss. Immer wieder muss sie sich mit neuen Situationen und Akteuren arrangieren. Manchmal wird sie einbezogen, manchmal eher ignoriert. Sie verliert in

dem wechselvollen Geschehen nie ihren Optimismus. Mit jeder Spielaktion und jeder Begegnung macht sie Lernerfahrungen. Das aufgeweckte Mädchen zeigt dabei eine Hingabe an die Situation bei gleichzeitiger Wachheit und Achtsamkeit, die sehr berührt.

Über die Filmemacherin Polina Gumiela

Sie stammt gebürtig aus Bulgarien und ist Jahrgang 1981. Sie bildete sich an Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) aus. Der vorliegende Film *Ochite mi sini, rokljata sharena* ist ihr zweiter dokumentarischer Langfilm.



Quelle: Berlinale 2020

Filmografie

2006 *Olympia*; Kurzfilm

2009 *Camera obscura*; Kurzfilm

2010 *Tandem*; Kurzfilm

2014 *The Isle*; Dokumentarfilm

2020 *Ochite mi sini, rokljata sharena* (Blue Eyes and Colorful My Dress); Dokumentarfilm

Stabangaben

Regie, Buch, Kamera, Ton: Polina Gumiela

Montage: Polina Gumiela

Sound Design: Hannes Marget, Polina Gumiela

Herstellungsleitung: Andreas Louis

Produzentin: Polina Gumiela

Darstellerin: Zhana Henkes

Der Film im Unterricht

(1) Aktivitäten vor dem Kinobesuch

- Austausch über Erwartungen und Vorerfahrungen der SuS
- Information über das Kino, die Stuttgarter Kinderfilmtage und den Filmwettbewerb

(2) Aktivitäten nach dem Kinobesuch

- Befragung zum Filmerleben
- Fragen zur Handlung und zur Problemstellung

(3) Aufgaben zum Film *Blau meine Augen*

- Aufgaben mit Arbeitsblatt

1. Aktivitäten vor dem Kinobesuch

Informationen über die Stuttgarter Kinderfilmtage

Die Kinder erhalten Informationen über das Kino, die Stuttgarter Kinderfilmtage und den Filmwettbewerb (siehe Kasten) und vor allem über den Film, in den sie gehen (Titel, Genre, Spielfilm im O-Ton).

Die Kinder äußern in der Klasse ihre persönlichen Erwartungen an den anstehenden Besuch bei den Stuttgarter Kinderfilmtagen und erzählen anhand der untenstehenden Fragen von ihren Filmerfahrungen:

- Welche Filme mögt ihr gerne und warum?
- Wart ihr schon einmal im Kino oder auf den Stuttgarter Kinderfilmtagen?
- Was erwartet ihr euch von dem Kinobesuch?
- Wie ist ein Film, der euch gefällt?
- Darf ein Film auch traurige Geschehnisse zeigen?

Dann werden gemeinsam zwei Szenenbilder aus dem Film *Blau meine Augen* betrachtet (M1, siehe letzte Seite) und anschließend Eindrücke dazu gesammelt:

- Was ist auf dem Bild zu sehen?
- Welche Person könnt ihr erkennen?
- Welche Gefühle hat die Person?
- Wo könnte der Film spielen? Was könnte im Film passieren?

Die Schülerinnen und Schüler können im Anschluss dann die **Beobachtungsaufgaben** (Seite 7) erhalten

Die **Stuttgarter Kinderfilmtage** gibt es seit 1986. Sie zeigen Filme aus aller Welt. Die Kinderfilmtage 2021 widmen sich dem Thema **Wie du und ich – Das sind WIR**. Es geht hier um Vielfalt und Gemeinsamkeiten.

Im **Filmwettbewerb** wählt eine Jury aus Kindern den besten Film aus und verleiht den Charly. Im Wettbewerb werden neue, internationale Kinderfilme gezeigt, die noch nicht in Stuttgart zu sehen waren. Es sind also Stuttgarter Premieren. Darum sind viele Filme nicht synchronisiert und werden „eingesprochen“. Eine im Vorführsaal sitzende Sprecherin spricht per Mikrofon in Deutsch die übersetzten Filmdialoge unauffällig ein.

Das **Programm** macht Kindern ungewöhnliche Filme zugänglich. Wir wollen Kindern die Vielfalt des Kinderfilms zeigen. Mit Filmgesprächen, eingeladenen Darstellern und Spielaktion ermöglichen wir den jungen Besuchern, sich mit dem Medium Film vertraut zu machen und sich mit den Inhalten zu beschäftigen. Gerade die besondere Qualität des Programms kann durch eine entsprechende Vorbereitung und ein Filmgespräch deutlich werden. Ein Filmgespräch erleichtert die Verarbeitung der gesehenen Inhalte.

2. Aktivitäten nach dem Kinobesuch

Befragung zum Filmerleben

Den Kindern werden die Adjektive einzeln vorgelesen mit der Aufgabe, zu sagen, ob das zu ihrem Filmerlebnis passt.

Frage: Wie hat der Film auf Dich gewirkt? Steh kurz auf (oder hebe die Hand), wenn das folgende Wort auf dich zutrifft.

- lustig
- traurig
- spannend
- langweilig
- bunt
- schön
- gruselig
- interessant
- Angst machend
- hat mich angesprochen
- ...

Die vier Worte, die am meisten Anklang gefunden haben, werden an die Tafel oder auf ein Plakat geschrieben.

Fragen zur Handlung und zum Thema

Als Einstimmung zur Fragerunde können nun die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer **Beobachtungsaufgaben** (Seite 7) vortragen.

- Wie heißt das kleine Mädchen, das im Film die Hauptrolle spielt?
Antwort: Zhana.
- Wie alt wird sie wohl sein?
Antwort: ungefähr drei Jahre
- Wo lebt Zhana? Beschreibe ihre Umgebung.
Antwort: Sie lebt in Plovdiv, einer bulgarischen Stadt.
- Ist Zhana völlig alleine?
- Mit wem spielt Zhana?
- Lässt man sie immer mitspielen?
- Was machst du, wenn du mitspielen möchtest?
- Wo war es für Zhana besonders lustig?
- Wo war es für sie gefährlich? Wo hatte Zhana Angst?
- Wo hat Zhana etwas gelernt?
- Welche Spiele spielt Zhana alleine oder mit den anderen?
- Hast du auch schon einmal erlebt, dass man zu dir gesagt hat, du bist zu klein?

3. Aufgaben zum Film *Blau meine Augen*

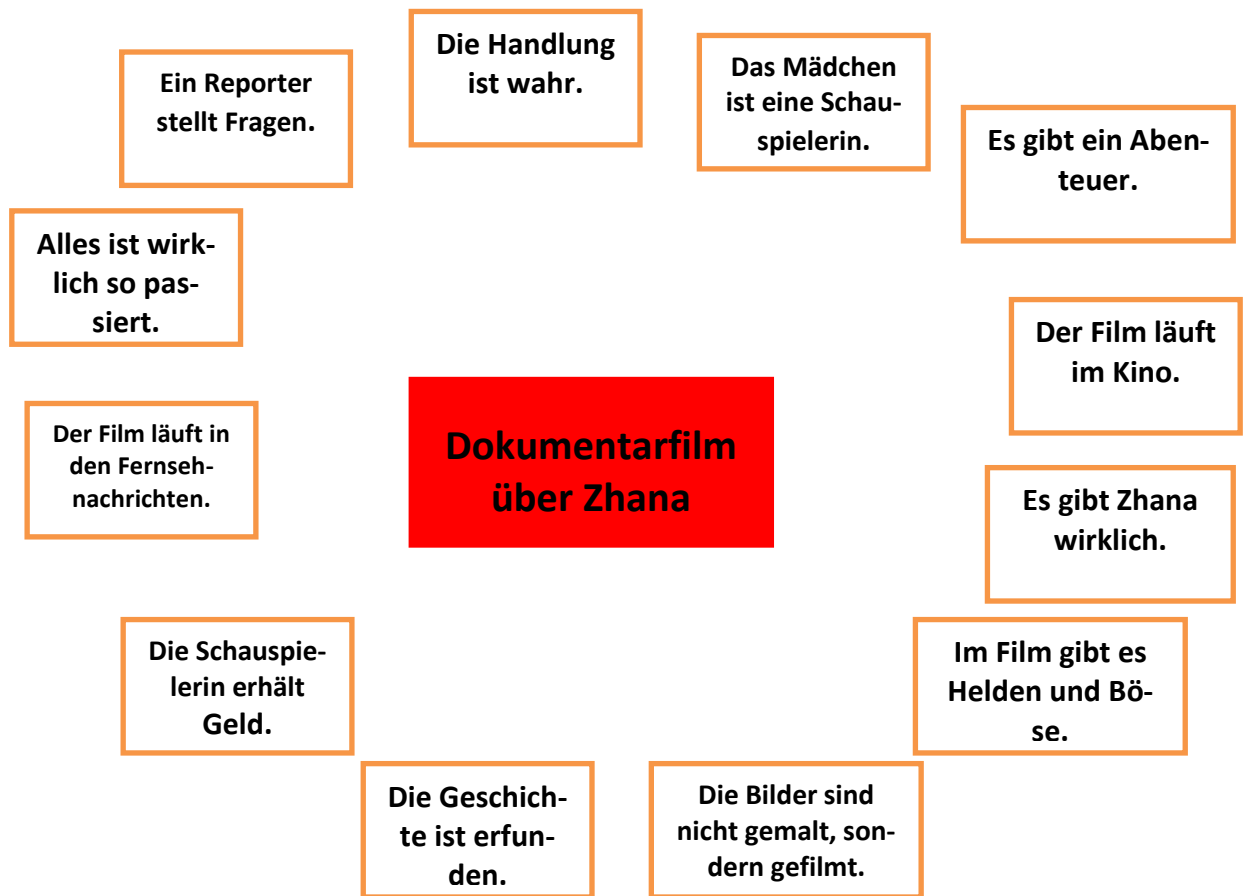
1. Beobachtungsaufgaben (18 Karten)

Der Bogen wird entsprechen der Schülerzahl kopiert. Die Kärtchen werden ausgeschnitten und jedes Kind erhält ein Kärtchen als Beobachtungsaufgabe. Die Schülerinnen und Schüler sollen darauf achten, wo der betreffende Gegenstand im Film vorkommt und was dabei alles passiert.

Wo kommt im Film folgendes vor? Federbälle	Wo kommt im Film folgendes vor? Katze	Wo kommt im Film folgendes vor? Hund
Wo kommt im Film folgendes vor? Eiskreme	Wo kommt im Film folgendes vor? toter Vogel	Wo kommt im Film folgendes vor? Autoreifen
Wo kommt im Film folgendes vor? dunkle Garage	Wo kommt im Film folgendes vor? Roller	Wo kommt im Film folgendes vor? Inliner
Wo kommt im Film folgendes vor? Fußball	Wo kommt im Film folgendes vor? Kämpfe	Wo kommt im Film folgendes vor? Steine
Wo kommt im Film folgendes vor? Schnecken	Wo kommt im Film folgendes vor? Schaukel	Wo kommt im Film folgendes vor? Waffen
Wo kommt im Film folgendes vor? gelber Ball	Wo kommt im Film folgendes vor? Spielzeugauto	Wo kommt im Film folgendes vor? Kartoffelchips

2. Was ist ein Dokumentarfilm?

Blau meine Augen, bunt das Kleid ist ein besonderer Film. Er ist anders, als ein Trickfilm oder ein Film mit einer Geschichte. Denn es ist ein Dokumentarfilm. Verbinde die gelb umrandeten Kästchen mit einem Strich mit dem roten Kasten, wenn Du sie für richtig hältst.



3. Was passiert im Film?

Überlege einmal, was Zhana gerade erlebt hat und was sie fühlt?



Sie fühlt:



Sie fühlt:



Sie fühlt:

4. Aufgabenblatt

Entdecker sein

Überlege, was du an einem Spieltag einmal entdecken möchtest. Male in den Kasten unten, was alles passieren soll.

Einen Spieltag stelle ich mir so vor

M1: Szenenbilder aus *Blau meine Augen*

